

18/II

95

Heidelberg 18. II. 22.

Hochworbter Herr Geheimrat.

Ihre beiden Sendungen vom 1. d. d. haben wahrscheinlich das Falschheit gehabt beim Ausbruch des böden Bruchs die center. von einer großen Thapels für ein und dachalls gubelgs besfordet zu werden: die Druckproben sind erst am 10. die Karte nach einer Tag später hier eingetroffen. - Der Unterschied der Typen von denen in Kthl. 1 ist doch nicht beträchtlich und ungenügend, und wenn ich auch mit Ihnen der Meinung bin, daß, wenn es nicht anders geht, wir uns damit begnügen müssen (in diesem Falle wären, wie Sie bereits bemerkt haben, die Röhrenformen vorzuziehen), so möchte ich doch fragen, ob es nicht möglich ist, noch eine oder die andere große Druckerei zu befragen, ob nicht noch ähnlichen Typen aufzutreiben sind. Ich selbst wurde, wenn Sie nichts dagegen haben, hier bei Winter (der in Darmstadt eine Druckerei hat) und bei Dr. v. Zahren in Mainz anfragen und bitte die Druckproben für diesen Zweck noch hier behalten zu dürfen. Ein kleiner Zeitverlust schadet nichts, da durch die Entdeckung der neuen Falschungen Oeasen, von denen ich Ihnen schrieb, eine Forderung von größter Wichtigkeit für die so quellenreine erste Hälfte der 10. Jahrhunderte, obwohl eine Verzögerung, auf die man nicht gefast sein konnte, ein treten muß. Diese Oeasen, die sich in einer lokalen Vert.